

im noch anhaltenden alten Aon als der Gerechtfertigte bewähren. Von daher erklären sich die paulinischen Imperative (vor allem Rō 6).

Münster

Helga Rusche

Latin America in Maps, Charts and Tables. No. 3: Socio-Educational Data. Compiled by Y. Labelle and A. Estrada. Centro Intercultural de Documentación/Apartado 479, Cuernavaca, México 1965; 294 p., \$ 10,—.

Der anzuzeigende Band dürfte wohl das beste Nachschlagewerk darstellen, das in klaren Übersichten rasch und umfassend über das gesamte Erziehungswesen Lateinamerikas orientiert. Auf die reichhaltigen Bibliographien sei besonders hingewiesen. — In der gleichen Reihe sind erschienen: No. 1: *Socio-Economic Data* (1963), 283 p.; No. 2: *Socio-Religious Data. Catholicism* (1964), 294 p. — Die Bände gehören zum Grundstock jeder Lateinamerika-Bibliothek.

Münster

Werner Promper

• **Mais, Roger:** *Sie nannten ihn Bruder Mensch*. Roman aus Jamaica (= *Brother Man*. Jonathan Cape/London 1954). Herder/Freiburg 1967; 223 S., DM 17,80.

Während die Literatur der *Négritude* des französischen Sprachraumes — der Ausdruck selbst stammt von dem schwarzen Schriftsteller und Dichter Aimé Césaire aus Martinique — bereits eine größere Berühmtheit erlangt hat, und auch die Negerliteratur Nordamerikas weithin bekannt geworden ist, begannen die zum englischen Commonwealth gehörenden karibischen Inseln mit ihrer überwiegend farbigen Bevölkerung erst spät, sich zu artikulieren. ROGER MAIS († 1954) aus Jamaica war einer der ersten, der dem schwarzen Subproletariat seiner Heimat Ausdruck verlieh. Der vorliegende Roman bietet in Kurzszeneentechnik ein Kaleidoskop menschlicher Schicksale auf dem Hintergrund von Verwahrlosung, Kriminalität, sexueller Ausschweifung, Rauschgiftsucht, Aberglaube und frommem Sektierertum. Ergreifend die Hauptgestalt des „Frieden und Liebe“ (so sein Gruß) ausstrahlenden Flickschusters John Power, den alle Slum-Bewohner der Orangengasse von Kingston „Bruder Mensch“ nennen. Die eindrucksvolle Realistik des Romans weckt im Leser angesichts des geistlich-sittlichen Zustands dieser Getauften die Frage nach Versagen und Aufgabe missionarischer Pastoral auf Jamaica und anderswo.

Beuron/Rom

Paulus Gordan OSB

Müller-Krüger, Katharina: *Asiens Frauen — gelungene Emanzipation?* (Christus in der Welt, 29). Verlag für Missions- und Bibelkunde/Bad Salzuflen 1967; 32 S.

Der gigantische Kulturwandel in Asien ist durch die neue nationale Freiheit zur wahren Kulturrevolution geworden, die die asiatische Frauenwelt aus der traditionellen Verborgenheit herausreißt und mit neuen Rechten auch die Pflicht der Mitgestaltung des öffentlichen Lebens auferlegt. Grundsätzlich und rechtlich hat die Frau in Asien ihre Gleichberechtigung erreicht, aber aufs Ganze gesehen wird es noch lange dauern, bis sie ihren Einfluß voll und im besten Sinne in die Waagschale werfen kann. Die Verfasserin, Frau eines Missionars, mit reicher Missionserfahrung von Pakistan bis Korea, fragt, ob und inwieweit die christlichen Frauen Asiens als Christen ihren Beitrag zur wahren Emanzipation der Frauen leisten. Der Beitrag ist größer, als die Zahl der Christen vermuten läßt.